



Planspiel zum Düngerecht Neuen Herausforderungen kreativ begegnen

Mit dem Ziel, die Nährstoffüberschüsse im Land abzubauen, verabschiedete die Bundesregierung im vergangenen Jahr eine neue Düngeverordnung. Derzeit wird im Landwirtschaftsministerium in Hannover die Umsetzung des aktualisierten Düngerechtes in das Landesrecht vorbereitet. Mithilfe eines Planspiels sollen im November in Cloppenburg zu dieser Thematik Strategien getestet und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Die neuen düngerechtlichen Regelungen betreffen zwar zuerst die Landwirte, aber die Folgen werden auch für den vor- und nachgelagerten Bereich spürbar sein. Dazu zählen Lohnunternehmen, Landhändler, Wasserverbände, Lebensmittelhändler, die Bevölkerung im ländlichen Raum und nicht zuletzt die Verbraucher, die mit ihren Entscheidungen Einfluss auf die künftigen Entwicklungen in der Landwirtschaft nehmen.

Am Planspiel können 60 Teilnehmer mitwirken. Sie agieren in Teams von drei bis fünf Personen in einer fiktiven aber realitätsnahen Situation. Die einzelnen Teams schlüpfen beispielsweise in die Rolle eines landwirtschaftlichen Betriebes, Lebensmittelhändlers, Umweltschützers oder Landwirtschaftsministers. Über eine Internetplattform verhandeln sie mit den anderen Gruppen, fällen Entscheidungen und können auf diese Weise die Folgen ihres Handelns erleben. Anders als in der Realität geschieht dies jedoch ohne tatsächliches Risiko. Die Teilnehmer bekommen spielerisch Einblicke in die Nährstoff-Problematik, können sich mit Experten unterschiedlichster Fachrichtungen austauschen, Strategien ausprobieren und Schlüsse für den eigenen Betrieb ziehen. Bauämter oder andere gesellschaftliche Akteure, die nicht als eigene Gruppe im Planspiel vertreten sind, werden von einer kompetenten zehnköpfigen Spielleitung simuliert.

Die Planspiele werden in unterschiedlichen Regionen Niedersachsens mit ihren jeweiligen landwirtschaftlichen Produktionsschwerpunkten (Viehhaltung, Biogaserzeugung, Ackerbau) durchgeführt. Das Projekt wird von der Göttinger Sozialwirtin Gerlinde Wiese geleitet und in Zusammenarbeit mit dem Landvolk Niedersachsen Landesverband e.V. und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen durchgeführt. Auch das Verbundprojekt Wirtschaftsdüngermanagement Niedersachsen des Landwirtschafts- und Umweltministeriums sowie der Landwirtschaftskammer unterstützt das Planspiel aktiv. Die Teilprojektleiter für die Veredelungsregion Heinrich Tabeling (Teilprojekt I) und für die Ackerbauregion Thomas Beiß-Delkeskamp (Teilprojekt III) erachten den Perspektivwechsel als sehr wichtig. Aus ihrer Sicht kann er dazu beitragen, das Verständnis der Akteure füreinander sowie die gesellschaftliche Akzeptanz des Wirtschaftsdüngereinsatzes zu steigern. Dr. Bernhard Rump von der Bezirksstelle Oldenburg-Süd erhofft sich vom Planspiel Szenarien zur zukünftigen regionalen Ausgestaltung der Landwirtschaft. Der Berater

Christian Weber (Teilprojekt III, Ackerbauregion) wirkt in der Spielleitung mit.

Das Planspiel wurde mit finanzieller Unterstützung durch die Landwirtschaftliche Rentenbank an der agrarwissenschaftlichen Fakultät der Göttinger Universität entwickelt und dort zweimal mit Studierenden getestet. Mittlerweile fördert das niedersächsische Landwirtschaftsministerium das Projekt. Im Mai wurde es erfolgreich in der Bioenergie-Region Rotenburg/Wümme abgehalten.

Die Teilnahme am Planspiel ist kostenlos und setzt keine Spezialkenntnisse voraus. Es wird vom 9. bis 11. November an der Berufsbildenden Schule am Museumsdorf in Cloppenburg durchgeführt, beginnt am Freitag um 14 Uhr und endet Sonntag um 14 Uhr. Um das Vorhaben zu erläutern, findet am Montag, 24. September um 18.00 Uhr im Wirtshaus Sauer, Allensteiner Str. 7 in Bockenem ein Treffen für Interessierte statt.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen können ab sofort bei gwiese@uni-goettingen.de erfolgen. Nähere Informationen finden sich unter www.uni-goettingen.de/planspiel.

Die abgebildeten Fotos stehen Ihnen unter <https://www.uni-goettingen.de/de/informationen+für+die+presse/594145.html> in hoher Auflösung zur Verfügung.



Schweinemäster Gerd Wülpern (rechts) und Agrarstudent Stephan Eckey führten im Planspiel in Rotenburg einen fiktiven Milchviehbetrieb, der durch die neue Düngeverordnung vor großen Herausforderungen steht.

Foto: Katharina Raupach



Thomas Christeleit vom Maschinenring-Mitte Niedersachsen argumentierte im Planspiel in Rotenburg überzeugend als Vertreter eines großen Umweltschutzverbandes.

Foto: Gerlinde Wiese